



## Lukrezia KuGe

**Zitat:** Worte wie "basieren", "sexuell", "Perversion", "Renaissance" (diese Zeit hat sich selbst kaum so genannt, wenn Lukretia selbst berichtet, spricht sie natürlich von ihrer Gegenwart), "kursieren" und viele andere, vor allem neue Redewendungen sollte man schon vermeiden, wenn man historische Texte schreiben will. Das, denke ich, ist doch auch der Reiz an der ganzen Sache.

Das ist eine interessante Sicht.

Aber bist Du sicher, dass Deine Leser das so möchten und sich nicht überfordert fühlen, wenn Du ihnen den damaligen Sprachgebrauch zumutest?

Vielleicht sollten wir mal eine Rundfrage starten, wie Leser das empfinden, denn die sind es ja, die einen solchen Roman kaufen werden/sollen. :-D

Ich lese gerade \*Rhett\* ein Buch das auf der Basis des Werkes von Margret Mitchell \*vom Winde verweht\* geschrieben wurde und erkenne nicht, dass der Autor dabei in den damaligen Sprachgebrauch zurückschaltet, es fällt mir auf jeden Fall nicht auf.

Wenn Du gerade dabei bist einen historischen Stoff zu verarbeiten, wird diese Frage ja wirklich wichtig für Dich.

Für mich weniger, bei mir ist Lukrezia eine Kurzgeschichte und eine weitere aus der Zeit wird es sicher nicht geben.

Lore

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).